

Pressemitteilung**09.07.2025**

Technische Meisterleistung vor Antikythera: Teil des antiken Schiffswracks geborgen

Die Grabungskampagne 2025 am Schiffswrack von Antikythera, die vom 23. Mai bis zum 20. Juni durchgeführt wurde, ermöglichte die Bergung mehrerer noch miteinander verbundener Teile des Schiffs. Diese Fundstücke liefern Erkenntnisse zur antiken Schiffsbauweise und werfen ein neues Licht auf die Seefahrt im Mittelmeerraum in der Antike.

SORGFÄLTIGE BERGUNG VON HOLZFRAGMENTEN

Besondere Sorgfalt wurde auf die Bergung eines seltenen, verbundenen Holzensembles gelegt, das 2024 entdeckt worden war: dabei handelt es sich um drei Schiffsplanken, die noch mit einem Spant miteinander verbunden waren. Dank einer speziell dafür entwickelten Stützstruktur konnte das Schiffsteil 2025 unversehrt an die Oberfläche gebracht werden. Es stellt eine technische Meisterleistung dar und liefert wertvolle Hinweise zur antiken Schiffbautechnik. Die Konstruktion bestätigt die „shell-first“-Methode, bei der zuerst die Aussenhülle und anschliessend die innere Struktur gebaut wird, was typisch ist für den Mittelmeerraum zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr.

Erste Analysen zeigen, dass das Holz aus Ulme und Eiche besteht und möglicherweise um 235 v. Chr. datiert werden kann. Das Fragment misst etwa 0,40 m in der Breite und 0,70 m in der Länge. Die Planken, die dünner sind als jene, die Jacques-Yves Cousteau 1976 entdeckte (weniger als 5 cm dick), werfen mehrere Fragen auf: Gehören sie zu einem oberen Teil des Schiffs, zu einer Reparatur oder zu einem kleineren Begleitschiff? Eine detaillierte Untersuchung ist im Gange. Weitere Holzfragmente wurden in situ identifiziert, in Verbindung mit anorganischen (Blei, Kupfer) und organischen (Teer) Materialien, dies in der Nähe der von Cousteau erkundeten Zone.

FRAGMENTE EINER SKULPTUR

Beim Freilegen eines Felsens wurden Fragmente einer nackten männlichen Statue in Kontraposthaltung entdeckt und in situ dokumentiert. Nur ein Marmorsockel mit dem unteren Teil des linken Beins der lebensgroßen Statue konnte gehoben werden. Andere Fragmente sind in den harten Meeresablagerungen eingeschlossen und konnten bislang nicht geborgen werden.

VIELFALT DER AMPHORENFRACHT

Die Entdeckung von Amphoren aus Chios, die sich auf zwei verschiedene Bereiche des Wracks verteilen, zeigt eine grössere typologische Vielfalt als in früheren Kampagnen angenommen. Ein Tongefäß mit Ausguss, das Zerkleinern oder Mischen von Lebensmitteln verwendet wurde, liefert seltene Einblicke in die Bordküche der Antike.

MODERNE TECHNOLOGIE UND WISSENSCHAFTLICHE DOKUMENTATION

Wie 2024 kamen geschlossene Kreislauf-Tauchsysteme mit Gasgemischen zum Einsatz, um die Sicherheit und die Tauchdauer zu optimieren. Die Operationen wurden von Mitarbeitern von Hublot Xplorations mit Unterwasserdrohnen in Echtzeit überwacht. Ein auf der Insel installiertes Feldlabor ermöglichte erste Analysen vor Ort. Die Grabungen wurden systematisch mit 3D-Photogrammetrie dokumentiert; die Daten – Zeichnungen, Fotos, Pläne – flossen in ein Geoinformationssystem (GIS) ein. Zusammen mit den Ergebnissen früherer Kampagnen bildet dieses Material nun eine wichtige Grundlage für künftige Forschungen.

INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

Das Forschungsprogramm 2021–2025 wird von der Schweizerischen archäologische Schule in Griechenland (ESAG) unter Aufsicht der Ephorie für Unterwasserarchäologie des griechischen Kulturministeriums geleitet.

Die Feldgrabungen stehen unter der gemeinsamen Leitung von Prof. Lorenz Baumer (Universität Genf) und Dr. Angeliki Simosi, Honorarleiterin der Antikenverwaltung, mit Beteiligung eines Teams von Taucherarchäologen und der Spezialeinheit für Unterwassereinsätze der griechischen Küstenwache.



Pressekontakte

Sylvie Fournier
Kommunikationsverantwortliche
Schweizerische archäologische
Schule in Griechenland
communication@esag.swiss
+41 78 890 04 20

Prof. Lorenz Baumer
Projektleiter
Universität Genf
Lorenz.Baumer@unige.ch



PHOTOS + PRESS RELEASE

Deutsch, english, français,
ελληνικά



Offizielle Webseite

<https://esag.swiss>
<https://antikythera.org.gr>